...in erhält ...pfehlung!

...ich seit 15 Jahren ... Drug Store ... verschiedene Flaschen ... guten Resultaten. ... Husten und es ... gekommen.

...Swihart, ... Drug Co.

...mir an diesem Fall ... Swihart, Druggist, welcher ... unterschrieb und eidlich ... derselbe seinem ganzen ...

Edwin J. Frisk, Oeffentlicher Notar.

...was Swamp-Root für ...ie tun kann.

...Leuten an Dr. Kilmer & Co., B. H., für eine Probe ... Sie wird jedermann überzeugen, daß auch ein Buch mit wertvollen Ratschlägen über Nieren und Blase ... Wenn Sie schreiben, vergessen ... Omaha Daily Tribüne zu erwähnen. 50c und $1 Flaschen zum ... Apotheken.

...gfors in Händen ...er Revolutionäre!

...holm, 20. März. — Hier ...fene Nachrichten besagen, ... Helsingfors, die Hauptstadt ...nds, in Händen der Revolu... befindet. Nach einwöchentlichen Kämpfen behielten die meuternden Truppen die Oberhand. Admiral ...ston sowie 14 Saroffiziere ... an Bord ihrer Schiffe er...

...Gendarmerie in Finnland ist ... provisorischen Regierung ab... worden. Generalgouverneur ...eyns von Finnland befindet ... Haft, und der russische Senatspräsident ist zum Generalgouverneur ernannt worden.

...S. werden Republik ...ußland anerkennen!

...hington, 20. März. Die Bundesregierung beabsichtigt, die neue Regierung in Rußland anzuerkennen, sobald dieselbe in regelrechter Weise eingesetzt ist.

...ahlnetz für San Franciscos Hafen!

...Francisco, Cal., 20. März. ...Hafen von San Francisco wird ... ein riesiges Stahlnetz vor etwa... Angriffen feindlicher Unterseeboote geschützt werden. — Dies ...se an der Wasserfront und in ... Merchants Exchange berichtet. ... Marinedepartement soll bereits ... Kontrakt für die Fertigstellung ... Stahlnetzes, das vor dem Golden Tore vom Fort Point bis zum ...me Point ausgespannt werden soll, ...vergeben haben. Es soll dem ähnlich ...sein, das vor dem Hafen von New York und bei Hampton Roads aufgespannt ist.

Nach den Plänen, die bisher entworfen sein sollen, soll das Netz so ...rangiert sein, daß es am nördlichen und südlichen Ende geöffnet werden kann, um die Schiffahrt während des Tages nicht zu behindern. Nachts soll es geschlossen und von Minenlegern oder Zerstörern bewacht werden. Durch eine Anzahl von Ankern wird das Netz festgehalten werden, während illuminierte Bojen es bis nahe an die Wasseroberfläche ziehen. Durch die Bojen wird man nachts erkennen können, wo sich das Netz befindet.

Ein anderer Plan ist von dem Kriegsdepartement gutgeheißen worden, daß nämlich die großen Kanonen, die San Francisco, die Mündung des Columbia-Flusses und den Puget Sound den Angriffen von der See her schützen sollen, ihrerseits ...ch Antiluftschiff-Geschütze von Angriffen aus der Luft geschützt werden ...en. Die Geschütze werden gegenwärtig im Osten fabriziert. Im ... Winfield Scott und Fort Miley ... mindestens 24 Anti-Luftgeschütze aufgestellt werden, und im ... mindestens 12. Die ... werden, sind ... und man wartet ... vom Osten hier... Bis jetzt ist ... Anti-Luft... Rüste... ...

Kriegserklärung scheint noch nicht nahe!

Nur ein Angriff auf einen bestückten amerikanischen Dampfer mag dazu führen.

Washington, 20. März. — Eine tatsächliche Kriegserklärung der Ver. Staaten an Deutschland scheint davon abzuhängen, welches Schicksal dem ersten bestückten amerikanischen Dampfer beschieden ist. Gleichzeitig scheint festzustehen, daß die Versenkung der drei amerikanischen Dampfer am letzten Samstag durch deutsche Tauchboote nicht eine Erklärung von Feindseligkeiten seitens des Präsidenten zur Folge haben wird. Während derselbe jede Vorsichtsmaßregel trifft, welche nur getroffen werden kann, ist er doch abgeneigt weitergehende Schritte zu unternehmen, obgleich er solche allerdings schon in Betracht gezogen hat.

In der heute nachmittag stattgefundenen Kabinettssitzung besprach der Präsident Einzelheiten der gegenwärtigen Lage mit seinen Beratern. Es steht völlig fest, daß der Präsident, obgleich er dagegen ist, mit Gewalt eine Lösung der Krise herbeizuführen, der Meinung ist, alles müsse getan werden, tatsächlichen Feindseligkeiten—welche jetzt unvermeidlich erscheinen, — gerüstet begegnen zu können. Er ist der Ansicht, daß das von ihm ausgelegte Programm gegenwärtig nicht eine tatsächliche Kriegserklärung verlangt, obgleich er von verschiedensten Seiten dazu aufgefordert wird. Sobald ein bestückter amerikanischer Dampfer angegriffen werden soll, werde es nötig sein, den nächsten Schritt vorwärts zu tun.

Man erwartet, daß Herr Wilson sich in einem oder zwei Tagen darüber genau auslassen wird, was er wirklich zutun gedenkt. Die Tatsache, daß er dies bisher nicht getan, gibt zu der Ansicht Veranlassung, daß eine Berufung des Kongresses vor dem 16. April nicht wahrscheinlich ist.

Pensionsgelder bleiben jetzt aus!

Berlin, 20. März. — In Deutschland wohnende amerikanische Kriegspensionäre beschweren sich darüber, daß sie ihre Pensionen aus Amerika nicht erhalten. Bisher wurde ihnen das Geld durch die amerikanischen Konsuln in Deutschland ausbezahlt; jetzt aber daß diese Deutschland verlassen haben, bleibt das Geld aus, trotzdem fast alle Pensionäre darauf angewiesen sind. Die spanische Botschaft, welche Amerika in Deutschland vertritt, ist dieserhalb in Washington vorstellig geworden. Jedenfalls wird Abhilfe geschaffen werden.

Weiterer Briten-Dampfer versenkt!

St. John, N. B., 20. März.— Der 2,854 große Head Linie Dampfer Brayhead ist an der irländischen Küste versenkt worden. Derselbe hatte eine gemischte für Belfast bestimmte Fracht an Bord. Der Kapitän und 15 Mann der Besatzung werden noch vermißt.

Prohibitionsbill am Donnerstag im Senat

Lincoln, Neb., 20. März. — Das Senatskomitee kündigte heute an, daß es bereit sei, die Prohibitionsvorlage einzubringen. Dieselbe wird unter einer Spezialregel am Donnerstag vormittag 10:30 zur Debatte kommen.

Ringkampf im Auditorium.

Einer der bedeutendsten Ringkämpfe aller Zeiten wird am Ostermontag im Auditorium stattfinden. Der Weltmeisterschaftsringer Joseph Stecher wird sich mit Chaddock von Anita, Ia., im Kampfe messen. Derselbe erregt im ganzen Lande berechtigtes Aufsehen, denn keiner der beiden Ringkämpfer ist vorher besiegt worden. Der Vorverkauf der Eintrittskarten hat schon jetzt riesige Dimensionen angenommen, denn am ersten Tage desselben wurden Tickets im Betrage von über $5000 veräußert. Unternehmer Gene Melody befürchtet, daß das Auditorium nicht groß genug sein wird, um alle Zuschauer fassen zu können.

Autodiebe sind fleißig.

Der Polizei werden fast jeden ... Diebstähle von Automobilen gemeldet. Oft sind es nur junge Leute, welche sich eine Lustfahrt ... und dann das Auto ... lassen. Aber noch ... Automarder, ... anderen ... zu verkaufen ... gestohlene ... werden ver... nur eine ... zu ba...

...ribüne.

Zwei deutsche Seeleute ertrunken!

Versuchten vergeblich aus der Flottenwerft in Philadelphia zu entkommen.

Washington, 20. März. — Leutnant Corth und Maschinist Herman Schröder von den in der Marinewerft zu Philadelphia internierten deutschen Seeleuten sind, wie man glaubt, bei dem Versuch, sich durch Schwimmen in Freiheit zu retten, gestern abend ertrunken. Acht andere Seeleute, welche ebenfalls zu entfliehen versuchten, wurden wieder eingefangen. Außer diesen machten gestern abend noch sieben weitere der Internierten einen Fluchtversuch, wurden aber festgenommen.

Deutsche in Stellungs-Kämpfen erfolgreich!

Berlin, 20. März. (Funkenbericht) — Das Kriegsamt meldete heute vormittag, daß in dem aufgegebenen Distrikt zwischen der Somme und Oise Infanterie- und Kavalleriekämpfe stattfanden, in welchen dem Feinde schwere Verluste an Toten und Verwundeten beigebracht wurden. Alles, was für den Feind von irgend einem Nutzen sein könnte, ist vor unserem Rückzug gründlich zerstört worden. In dem Ypern Winkel nahmen unsere Vorstoßabteilungen einen feindlichen Vorposten und brachten 12 gefangene Engländer ein.

Auf dem linken Ufer der Maas griffen die Franzosen gestern nachmittag und abend hitzig an in der Absicht, die von uns am 18. März eroberten Stellungen zurückzuerobern. Alle Angriffe wurden von uns siegreich abgeschlagen.

Auf der Höhe 304 verfolgte eine unserer Kompagnien aus eigenem Antrieb und unwillkürlich den weichenden Feind und eroberte eine weitere Schanzgrabung in einer Weite von 200 Meter; 25 Franzosen gerieten in Gefangenschaft.

Unterm Sonntagsdatum meldet das Kriegsamt:

Im Verlaufe des Nachmittags stürmten oft erprobte Regimenter in dem südöstlichen Teil des Malancourtgehölzes und auf dem östlichen Abhang des Hügels 304 (Gegend von Verdun) mehrere Linien französischer Gräben an einer Front von 500 und 800 Metern und brachten 8 Offiziere und 485 Mann als Gefangene zurück und erbeuteten mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer. Ein Vorrücken von Sturmabteilungen des Totenmannshügels endete mit dem Eindringen mehrerer Gefangener.

Auf dem Ostufer der Maas schlug ein von mehreren französischen Kompagnien ausgeführter Angriff im Norden von Chambrettes wie am vorhergehenden Tage fehl.

Von der Ostfront: An manchen Teilen hat sich eine größere Kampftätigkeit entfaltet, wie während der letzten paar Tage. An der Beresina und am Stochod unternahmen unsere Vorstoßabteilungen mehrere erfolgreiche Ueberfälle auf russische Stellungen und kehrten mit 25 gefangenen Russen zurück.

Briten kommen nicht vorwärts!

London, 20. März. — Offiziell wird gemeldet, daß der Rückzug der Deutschen zum Stehen gekommen ist; dieses ist möglicherweise, wie es in den Depeschen von der Front heißt, auf die schlechte Witterung zurückzuführen, doch ist es auch möglich, daß die Deutschen jetzt ihre neuen Stellungen erreicht haben.

Britischer Minister warnt Britenvolk!

London, 20. März. — Sir Neville Chamberlain, Minister der Landesverteidigung, hielt vor den vereinigten Handelskammern eine Rede, in welcher er darauf aufmerksam machte, daß den Briten weitere entsetzliche Verluste von Menschenleben bevorstehen, sollten sich die Deutschen entschließen, Stand zu halten. (Was denkt sich dieser Quatschbruder eigentlich? Glaubt er etwa, daß die Deutschen bereits die Flinte ins Korn geworfen haben? Englischer Spleen!) Er sagte unter anderem: „Es ist von Bapaume nach Berlin ein weiter Weg, und sobald die Deutschen Stand halten, dann stehen uns schwere Kämpfe bevor. Schrecklich, wie sie auch sein mögen, so hat es dennoch keinen Zweck, unsere Köpfe wie der Vogel Strauß im Sande zu verbergen. Wir müssen den Krieg ausfechten."

Ein amerikanischer Soldat könne leicht mit sechs deutschen Soldaten fertig werden, behauptet der amerikanische General Sam Hughes. Dieser General Hughes war einmal kanadischer Munitionsminister. Wegen Unfähigkeit wurde er abgesetzt. Unsere Jungen sollten sich deswegen auf sein Urteil lieber nicht verlassen.

England gab Beispiel für die Sperrzone!

War das erste Land, den Neutralen durch eine Kriegszone die freien Meere zu sperren.

Berlin, 20. März. (Funkendepesche.) Die schwedische Zeitung „Nya Dalgt Allehanda" schreibt bei einer Besprechung des Tauchbootkrieges, daß die zur Zeit in gewissen Lagern vorherrschende Indignation aufrichtiger und ehrlicher wäre, wenn sie sich auch nur im geringsten bemerkbar gemacht hätte, als England in früheren Zeiten dieselben Methoden anwandte.

„Hat man es vielleicht vergessen, daß England am 5. November 1914, sowie am 11. März 1915 zuerst den Gedanken der „Kriegszone" auf dem freien Meer eingeführt hat? Hier wurde das erste Unrecht, hier das entscheidende Verbrechen gegen all das begangen, was man Recht und Humanität nennt. Alles, was jetzt geschieht, ist weiter nichts als Wiedervergeltung. Zurückzahlen mit gleichem Geld, nur das Aufnehmen des Hutes, den England in den Ring geworfen hatte. Aber gerade deshalb ist die Welt jetzt ja so entrüstet, da die andere Seite diese Methoden annimmt.

Die Dinge lagen so, daß Englands Angriff gegen die Freiheit der Meere respektiert wurde, vielleicht weil man nichts anderes von England erwartet hatte. Warum? Weil jedermann wußte, daß England die Oberherrschaft zur See besaß. Neutrale Staaten nahmen die Macht, die hinter der britischen „Seeherrschaft" stand, als bindendes Recht an, es war die schlimmste und klarste Verkörperung der Philosophie der Macht, aber sie schien denen verständlich, die sonst immer am geräuschvollsten über diese „Machtphilosophie" geklagt hatten, und niemand wollte im Namen der Neutralität weiterforschen, wie weit denn die Wirkungen der britischen Kriegszonenerklärungen reichten. So vermied man freiwillig diese Kriegszone, weil man Englands Macht fürchtete und weil wir seit undenklichen Zeiten an britische Willkürherrschaft zur See gewohnt waren.

„Das ist der Grund, warum die britische Erklärung so wenig Opfer forderte. Minen explodieren nicht, wenn niemand in ihre Nähe kommt. Aber sobald Deutschland eine Sperrzone ankündet, denken Neutrale gar nicht daran, diese Zone zu vermeiden, sondern sie fühlen sich im Gegenteil noch verpflichtet, gerade mitten durch die gesperrte Zone zu eilen, ohne über die Folgen nachzudenken. Und wenn dann eine Mine explodiert, schallt der Schrei der Entrüstung gen Himmel. Verstehen Sie nun, warum die deutsche Sperrzone so viel brutaler erscheint als die englische? Der Grund ist nicht der, daß die deutsche Zone in sich selbst inhumaner ist oder mehr gegen das Völkerrecht verstößt denn die englische. Sondern nur, weil hier größere Versuchungen lauern. Segelt dort nicht — genau so wie ihr nicht die britischen Sperrzonen befahren habt — und es wird keinen Unterschied zwischen beiden geben."

Personalien.

Frau Chas. Schnauber, die beliebte Präsidentin des Damen Musikvereins feierte gestern im Kreise ihrer Familie und Freundinnen ihren Geburtstag. Die Mitglieder des Damen Musikvereins hatten sich vollzählig eingefunden, um ihrer Präsidentin persönlich zu gratulieren. Das Geburtstagskind wurde mit prächtigen Geschenken und schönen Blumen bedacht und die Gäste verlebten in trautem Kreise einen reizenden Nachmittag. Nachträglich gratuliert auch die Tribüne.

Mörder entsprungen.

Birmingham, Ala., 20. März.— David Overton, der wegen Ermordung des Richters W. T. Lawler von Madison County zu einer Todesstrafe verurteilt worden war, ist mit sechs anderen Gefangenen heute aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen. Er verließ Birmingham in einem Automobil, und es heißt, daß Freunde seinen Ausbruch und seine Flucht organisiert haben.

Liefern Pferde an Frankreich.

Zwei hiesige Pferdehändler Ben Franklin und George P. Jones haben mit der französischen Regierung einen Kontrakt auf die Lieferung von 600 und mehr Pferden pro Woche abgeschlossen.

Council Bluffs' Schulrat.

Der Schulrat von Council Bluffs hielt Montag abend seine Jahressitzung und erwählte C. R. Jackson wiederum zu seinem Präsidenten; Stymest Stevenson wurde Vizepräsident.

Bonar Law: „Ich bedauere, melden zu müssen, daß wir wieder 320 Millionen Dollar brauchen"... und das schmerzt die Engländer mehr als alle deutschen Erfolge.

FREIER Piano- oder Gesangs-Unterricht

für die Mitglieder unseres

Oster Piano-Zirkels

Ein Klub, der bemerkenswerte Ersparnisse an erstklassigen Pianos bietet

Wir machten dies vor drei Wochen bekannt—so weit hat sich bereits eine bedeutende Anzahl kluger Leute gefunden, die die Ersparungsmöglichkeit richtig erfaßten und unserem Klub beigetreten sind.

Dies ist der Plan: 300 Käufer von Pianos, die als ein Ganze handeln, übernehmen 300 süßtönende Schmoller & Mueller Pianos und Player Pianos. Jeder einzelne Käufer wird dadurch der Vorteile eines Engros Einkaufes teilhaftig, die jedem Mitglied viele Dollars ersparen wird.

Sechs Spezial-Angebote für Mitglieder des Oster-Zirkels

1—Freien Musikunterricht für eine gewisse Zeitdauer (Piano und Gesang).
2—Eine Bona Fide 25-jährige Garantie mit jedem Instrument.
3—Bequeme monatliche oder wöchentliche Teilzahlungen für die Mitglieder.
4—Zur Probe für ein volles Jahr mit dem Recht des Umtausches.
5—Größere Teilzahlungen reduzieren den Einkaufspreis.
6—Wir reservieren uns das Recht, die weiteren Teilzahlungen bei dem Tode eines Mitgliedes zu kanzellieren.

Tut es jetzt! Noch nie zuvor in der Geschichte der Musik wurden derartige wunderbare Pianos zu so günstigen Zahlungsbedingungen und niedrigen Preisen angeboten!
Tretet dem Klub bei! Er wird Ihnen viele Dollars ersparen.

$350 Schmoller & Mueller Apartement Upright, nur	$600 Schmoller & Mueller Studio Grand, nur	$500 Schmoller & Mueller Player Piano, nur
$248.75	**$488.75**	**$388.75**
Bedingungen—$1.25 per Woche.	Bedingungen—$2.50 per Woche.	Bedingungen—$2.00 per Woche.

Bitte auch zu beachten, daß dies absolut neue Instrumente sind und wir garantieren, daß diese Preise, die Qualität in Betracht gezogen, in den Vereinigten Staaten unerreicht dastehen.

Besonders Spezial-Angebot für auswärtige Personen, die unserem Oster Piano Zirkel beitreten. Freie Eisenbahnfahrt, freie Ablieferung.

Kommt oder schreibt für illustrierten Katalog.

SCHMOLLER & MUELLER PIANO CO.

Hauptquartier für Steinway Pianos und Columbia Grafonolas.
1311-13 Farnam Str., Omaha, Nebr.

Schmoller & Mueller Piano Co.
Bitte senden Sie mir Ihren Katalog, sowie auch ausführliche Auskünfte bezüglich Ihres Oster Piano Zirkels und wie man $100 oder mehr ersparen kann.
Name ..... Adresse .....

254 Seiten | Reich illustriert | Leinen-Einband

Die U-Boot-Reise des Handelsschiffs "DEUTSCHLAND"

ist in Buchform erschienen

Eine hochinteressante u. fesselnde Erzählung

Geschrieben von

Kapitän Paul König

In deutsch oder englisch

Dieses Buch kann per Telephon, Post oder durch die Träger bestellt werden. Verkaufspreis, $1.25; per Post, $1.35. Als Prämie wird es nur unseren alten Lesern kostenfrei zum Geschenk verabreicht, die uns einen neuen Leser mit $5.00 auf eine jährliche Bestellung zusenden.

Tägliche Omaha Tribüne

1311 Howard Str. Omaha, Nebraska

Telephon Tyler 340

Dreißigtausend Wirtschaften sollen in England geschlossen werden, aber deshalb werden die Engländer auf den täglichen Gesoffenen noch nicht zu verzichten brauchen, die deutschen Tauchboote werden dafür sorgen.

London macht die in Deutschland geborene Zarina für die Reaktion verantwortlich; London vergißt, daß die Mutter der Zarina — eine Engländerin war.

Carey Cleaning Co. Tel. Web. 392